

Ziel: "Infocenter Alter"

Autor(en): **Seifert, Kurt**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **PS-Info : Neues von Pro Senectute Schweiz**

Band (Jahr): - **(2001)**

Heft 3

PDF erstellt am: **01.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-788089>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ziel: «Infocenter Alter»

Vielen gelten Bibliotheken als «verstaubt». Von diesem Image will Elsbeth Wyss loskommen. Die Leiterin der Bibliothek und Dokumentation von Pro Senectute in Zürich ist mit Leib und Seele dabei, wenn es um aktive Informationsvermittlung geht.

Eine ruhige Nebenstrasse des Zürcher Enge-Quartiers: da ist die Bibliothek und Dokumentation von Pro Senectute zu finden – etwas versteckt im ersten Stock eines Büro- und Wohnhauses. «Wir würden uns gerne offener und zugänglicher präsentieren», erklärt Elsbeth Wyss, seit August 1998 Leiterin der Einrichtung. Doch das bleibt vorerst noch ein Wunschtraum.

Eine Träumerin ist die Dokumentationsfachfrau beileibe nicht: Zusammen mit ihrem Team hat sie in den vergangenen Jahren eine ganze Menge angepackt – und auch verwirklicht. Früher residierte der Bibliothekar in den Räumen der Geschäfts- und Fachstelle von Pro Senectute Schweiz. Dorthin verirrte sich kaum einmal ein Besucher oder eine Besucherin. Heute kommen zumindest 20 Prozent der rund 1500 Kundinnen und Kunden persönlich vorbei, um sich beraten zu lassen oder Neuerscheinungen bei Büchern, Zeitschriften und Videos kennenzulernen. Die anderen wenden sich telefonisch, per Fax oder e-mail an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Von der Drogistin zur Infofachfrau

Elsbeth Wyss lernte ursprünglich Drogistin, stieg aber ziemlich bald um. Zuerst arbeitete sie in der Forschungsdokumentation einer Firma, die Pflanzenschutzmittel produziert, dann liess sie sich zur Dokumentalistin ausbilden. Während zehn Jahren war sie beim Migros-Genossenschaftsbund tätig. Neben ihrer Arbeit absolvierte sie zudem eine Weiterbildung zur Bibliothekarin. Weil Elsbeth Wyss wissen wollte, wie's anderswo läuft,

wurde sie Leiterin der Info-Abteilung eines bekannten Werbeunternehmens. Sie kniete sich in die Arbeit hinein und es machte ihr auch viel Spass, doch schliesslich stellte sie ernüchert fest: «Das ist nicht meine Welt.»

Sie kehrte zu Migros zurück, allerdings in ein anderes Ressort. Elsbeth Wyss hatte bei der Migros-Presse die Leitung der Dokumentation inne und arbeitete ausserdem als Bildredaktorin für den «Brückenbauer». Als für sie die Zeit der Veränderung wieder gekommen war, fiel ihr das Pro-Senectute-Stelleninserat auf: «Die dort beschriebene Aufgabe, die Bibliothek zu reorganisieren, hat mich gereizt.» Das tut es offenbar immer noch, denn der Umbau ist noch längst nicht abgeschlossen. Im Gespräch prägt sie den Satz: «Mir geht es darum, von der passiven Literaturlausleihe wegzukommen und zu aktiver Informationsvermittlung überzugehen.»



Elsbeth Wyss
Leiterin Bibliothek und Dokumentation

Neue Kreise ansprechen

Den Wert der für die Schweiz einzigartigen Fachbibliothek erkennt Elsbeth Wyss keineswegs. Das über lange Jahre hinweg Zusammengetragene – bei dem sich manche Raritäten finden, die anderswo nicht gesammelt wurden – soll gepflegt und bewahrt werden. Auf der anderen Seite müsse das Neue, Internet und Datenbanken, aufgenommen und integriert werden. Ihr schwebt der Aufbau eines «Infocenters Alter» vor, mit ausgebauten Internetdiensten und allen Möglichkeiten, die die Neuen Medien bieten. Mit viel Enthusiasmus sorgt Elsbeth Wyss zusammen mit ihren Kolleginnen und Kollegen dafür, dass Bibliothek und Dokumentation zunehmend bekannter werden – beispielsweise durch Veranstaltungen. Sie hat die Erfahrung gemacht, dass sich auf diese Weise ganz neue Kreise ansprechen lassen.

Hier noch die Adresse:

Pro Senectute Schweiz, Bibliothek und Dokumentation, Lavaterstr. 44, Postfach, 8027 Zürich, Tel. 01 283 89 81, Fax 01 283 89 84, e-mail bibliothek@pro-senectute.ch. kas